

## Beispiele aus der Praxis

Freiburger  
CO<sub>2</sub> Diät

*Die Freiburger CO<sub>2</sub>-Diät soll Bürgern ermöglichen, einen einfachen Überblick über ihre persönliche CO<sub>2</sub>-Bilanz zu gewinnen. Viele Tipps und Informationen helfen, diese besser zu gestalten. Auf einer Aktionsplattform werden besonders gute Beispiele aus Freiburg veröffentlicht, die zeigen, wie der CO<sub>2</sub>-Verbrauch wirksam gesenkt werden kann.*

## In Freiburg mobil sein ohne eigenes Auto

### Das Auto war am Ende

Bis vor drei Jahren war Familie Günther ganz „normal“: die Eltern beide berufstätig, das Kind geht in die Grundschule und man wohnt in einer Mietwohnung in Freiburg-Haslach. Das Familienauto wird vor allem zum Einkauf und im Urlaub benutzt, denn die Eltern haben jeweils nur einen kurzen Weg zur Arbeit.

Dann zieht die Familie in den verkehrsberuhigt gestalteten Stadtteil Vauban. Das Auto steht nun noch mehr herum, denn alle Alltagserledigungen funktionieren auch ohne Auto prima. Als nun das schon betagte Auto schlapp macht und die Kosten für die nötige Reparatur den Wert des Autos deutlich übersteigen, beginnen sich die Günthers nach einem neuen Auto umzusehen.

### Wir merkten: es fehlt uns nicht

Bei der Suche lässt man sich Zeit – es soll ein funktionaler, sparsamer Gebrauchtwagen sein, zu einem vernünftigen Preis. „Vielleicht haben wir uns einfach zuviel Zeit gelassen.“, schmunzelt Frau Günther „Irgendwann merkten wir, dass schon zwei Monate ´rum waren und wir das Auto gar nicht vermisst haben.“ Denn in Freiburg ist der ÖPNV gut ausgebaut und die Gleichzeitig bleibt mehr Geld in der Haushaltskasse. Denn auch wenn Familie Günther das Auto nur selten nutzte – Steuer und Versicherung, gelegentlich Reparaturen und Wartungen waren natürlich trotzdem angefallen.



### Erster Härtetest im Winter

Erstmals negativ aufgefallen ist das fehlende Auto im Winter. Das Einkaufen bei Schneegriesel war unkomfortabel und außerdem stand zum Weihnachtsfest eine Reise zu den Eltern an. An diesem Punkt entschieden sich die Günthers für einen Einstieg beim Verein Car-Sharing Südbaden. „Wir haben in unserer Mobilität heute eigentlich die gleichen Möglichkeiten wie vor Jahren, nur dass wir uns um weniger kümmern müssen.“, meint dazu Herr Günther. Denn über das Car Sharing ist ein Auto zur Verfügung, wenn es gebraucht wird – ohne dass sich die Familie aber um Parkplätze, Steuern, Reparaturen und TÜV kümmern müsste. Dazu können die Fahrzeugtypen je nach Bedarf gewählt werden. Und Umweltzonen sind auch kein Problem mehr.

